

Reisepläne

Wie gerne wäre ich dieses Jahr an die Spielwarenmesse gegangen! Durch die Halle schlendern, mir die Neuheiten anschauen, Kataloge hamstern, alte Bekannte sehen, interessante Gespräche führen. Auch wenn die Tage in der Frankenmetropole und auch danach jeweils sehr stressig sind, waren sie für mich immer der Höhepunkt des LOKI-Jahres. Doch erneut sollte es nicht sein, und wir haben die traditionelle Neuheitenschau wieder ohne Nürnbergbesuch für Sie zusammengestellt.

Trotz diesem Rückschlag frage ich mich aber in letzter Zeit des Öfteren: War es das jetzt? Ist es wirklich bald vorbei mit dem Spuk? Man soll zwar den Tag nicht vor dem Abend loben, aber irgendwie habe ich jetzt so ein Gefühl, ich verspüre viel Optimismus. Nachdem ich die vergangene Skisaison ausgelassen hatte, habe ich kürzlich eine Woche lang endlich wieder meine Spuren in den Walliser Schnee gecarvt. Mit meiner besseren Hälfte plane ich bereits für das ganze Jahr Reisen: weitere Skitage, eine Städtereise, Wandertouren, Strandferien. Zudem freue ich mich riesig auf alle beruflichen Veranstaltungen.

Ein Ende des Spuks würde mich nicht zuletzt deshalb sehr entzücken, weil ich schon vor der Pandemie im Homeoffice gearbeitet habe. Plötzlich wurden aber meine Nachbarn im Wohnblock ebenfalls zu Stubenhöcklern. Der eine telefoniert unentwegt laut herum, der andere hustet, niest, schreit, die Dritte qualmt auf dem Balkon, Türenschnellen, Rumgepolter. War da nicht etwas mit Aufhebung der Homeoffice-Pflicht? Wieso hängen dann alle immer noch wochentags zu Hause herum? Jaja, ich weiss, ich habe keine (lärmenden) Kinder, die mich während der Lockdowns von der Arbeit hätten abhalten können, habe einen schönen Balkon, bin gesund geblieben. Also heule ich leise. Und feile grinsend und händereibend an meinen Reiseplänen weiter.

Herzlichst, Ihr
Zoltan Tamassy

